

# Hallisches Tageblatt.

Kontinuation des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 149.

Donnerstag den 30. Juni.

1859.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1859 in der ersten Woche mit „**Beim Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

## Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

(Sitzung am 19. Mai c.)

(Schluß.)

Später änderte man diese Vorrichtung dahin ab, daß man das mit Wasser ganz angefüllte Kolbenrohr auch oben verschloß, die Kolbenstange durch eine Stopfbüchse gehen ließ und den Raum oberhalb und unterhalb des Kolbens durch ein gekrümmtes Rohr verband, welches einen querdurchbohrten Hahn enthält, um den Durchgang des Wassers und somit auch die rückgängige Bewegung des Kolbens beliebig reguliren zu können.

Der Vortragende sprach sich schließlich entschieden gegen die Anwendung von Wasserhaltungsmaschinen mit rotirender Bewegung aus, weil das Zwischengeschirr mit Schwungrad, Stirn- und Getrieberädern nicht nur den Gang durch eine größere Belastung und Friction unnöthiger Weise erschwert, sondern auch unter Umständen ebensoviel kostet als die Maschine selbst. Der Dampfcylinder wird am zweckmäßigsten unmittelbar über den Schacht oder Brunnen gestellt, da er bei seinem geringeren Gewichte den Schacht nicht so sehr belastet, als das Kunstkreuz, welches bei nicht ganz guter Verlagerung und bei Anwen-

dung starker Maschinen ohnehin kaum weniger vor Erschütterungen gewahrt ist.

Herr Leopold machte eine Mittheilung über die zur Reparatur von Seeschiffen gebräuchlichen Dry Docks, welche er in New-York kennen zu lernen Gelegenheit hatte. In der Nähe des Ufers, wo die zum Betriebe nöthigen Dampfmaschinen stehen, sind auf einem starken, in das Meer eingetriebenen Koste zwei parallele Gerüste von starkem Holzwerk in einem solchen Abstände aufgeführt, daß das größte Seeschiff bequem zwischen ihnen Platz hat. Sie sind länger als das Schiff, 6 Fuß breit und haben eine Höhe von 12 Fuß über dem Wasserpiegel. Auf jedem Gerüste liegt eine horizontale Welle, an welcher 8 bis 10 conische Triebäder befestigt sind. Letztere greifen in andere Räder mit langen, senkrechten Wellen, deren unteres Ende ein Schraubengewinde hat, womit sie in die eisernen Müttern des zwischen den beiden Gerüsten liegenden starken Holzbodens eindringen. Mitten auf dem Holzboden sind außerdem der Länge desselben nach mehrere Klöße von c. 2½ Fuß Länge und 1½ Fuß Dicke befestigt, worauf der Kiel des Schiffes zu liegen kommt. Der Verlauf der Arbeit ist nun folgender: Kommt ein Schiff zur Reparatur, so schraubt man den Boden in das Wasser hinab und zieht das Schiff genau in die Mitte zwischen die beiden Gerüste. Alsdann wird der Boden sammt dem darauf ruhenden Schiffe mittelst der Dampf-

maschinen wieder in die Höhe geschoben, bis derselbe trocken liegt und der Kiel  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Fuß über dem Wasser ist, — eine Arbeit, wozu höchstens 3 Stunden Zeit gebraucht wird. Man besetzt nun das freistehende Schiff mittelst Tauen und beginnt die Reparatur, nach deren Vollendung dasselbe wieder in's Wasser gelassen wird und davon segeln kann. Da die Schiffe gleich mit voller Ladung und Ladung in die Dry Docks gebracht werden und man mithin das oft wochenlange Aus- und Einladen erspart, so werden die hohen Abgaben für den Aufenthalt in denselben doch gern getragen.

Herr Mechanikus Dreeß legte einen von ihm gefertigten mechanischen Quirl vor, der sich wegen seiner bequemen Handhabung zum Gebrauch für größere Wirthschaften und Kochanstalten eignen möchte. Der eiserne Stab, der unten, nach Art des bei den Conditoren zum Schlagen des Eiweißes gebräuchlichen Quirls, mit einem Drahtgeflecht versehen ist, geht lose durch die Hülse eines Universalgelenkes und wird am oberen Ende mittelst einer Kurbel und zwei conischen Rädern in eine kreisförmige Bewegung versetzt, deren Weite durch die Verschiebung eines Querstabes nach Belieben geändert werden kann.

Herr Dr. Kohlmann empfahl Balling's Verfahren, den Vergährungsgrad der Meische durch die Attenuation zu bestimmen, als besonders brauchbar für Brennereien und Brauereien, und machte schließlich auf Dove's neue Anwendung des Stereoskops zur Erkennung des falschen Papiergeldes, sowie auf die Darstellung des künstlichen Pergaments aus Papier durch bloßes Eintauchen desselben in Schwefelsäure aufmerksam.

## II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

Wiederum ist mit Gottes Hülfe ein Verwaltungsjahr unserer Anstalt abgelaufen. Das neue beginnt in schwerer Zeit, wo auf dem Einzelnen schon genug lastet, so daß wir mit bangem Herzen aber getrost in die Zukunft schauen, daß der, der bis hierher unser Werk gesegnet, auch ferner dasselbe erhalten werde. Unsere geehrten Mitbürger werden uns ihre Hülfe gewiß nicht entziehen und hoffen wir zuversichtlich, daß sich immer mehr Wohlthäter finden werden, denen die Sorge für das Wohl unserer armen Kleinen mit uns am Herzen liegt, und die ihr Scherflein zur Erhaltung unserer wesentlich auf milde Gaben angewiesenen Anstalt darreichen werden.

In den nächsten Tagen lassen wir durch den Markthelfer Grund die Liste zur Einsammlung von Beiträgen in den uns angewiesenen Stadttheilen circuliren und bitten, die für uns bestimmten Liebesgaben diesem einzuhändigen.

Halle, den 29. Juni 1859.

**Der Vorstand**

Seiler. Jeremias. Ratho.

**Kirchliche Anzeige.**

**Zu Glaucha:** Freitag den 1. Juli keine allgem. Beichte und Abendmahl.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

Den Magistrat setzen wir hierdurch davon in Kenntniß, daß der im Gesetze vom 21. Mai d. J. bezeichnete Zuschlag von 25 % zur Einkommensteuer, zur Klassensteuer und zur Mahl- und Schlachtsteuer vom 1. Juli cr. ab zur Erhebung kommt.

Merseburg, den 24. Juni 1859.

**Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.**  
Crüger.

Vorstehendes Rescript bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 28. Juni 1859.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung,

die neue Staats-Anleihe von 30 Mill. Thlr. betreffend.

Diejenigen Personen, welche sich bei der neuen Staatsanleihe von 30 Millionen Thlr. betheilig haben, werden hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nach der im Extrablatt zum 22. Stück des diesjährigen Amtsblatts abgedruckten Emissionsbedingungen vom 30. Mai d. J. die nächste Einzahlung auf diese Anleihe in der Zeit vom 1. bis 8. Juli d. J. mit 30 pro Cent bei denjenigen Kassen, bei welcher die Zeichnung erfolgte, zu leisten ist, und daß, wenn die Zahlung in dieser



Zeit nicht geschieht, die Anzahlung zu Gunsten der Staatskasse verfällt und der darüber ertheilte Empfangsschein seine Gültigkeit verliert.

Halle, den 28. Juni 1859.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Es sind anderweit seit der Bekanntmachung vom 14. d. M. folgende, jedenfalls gestohlene Gegenstände eingeliefert, resp. in Beschlag genommen:

- 1 Eimer-Trageholz mit schwarzen Riemen und Schnallen,
- 1 mittelgroße Waschwanne von weichem Holz mit Spund im Boden,
- 2 kleine Wännchen mit Dehren an beiden Seiten,
- 3 Wasserhosen,
- 5 diverse Brühgelten,
- 1 hölzerner Eimer.

Die bis jetzt noch unbekanntten Eigenthümer werden um möglichst baldige Meldung bei dem Herrn Polizei-Commissarius **Georgi** ersucht.

Halle, den 26. Juni 1859.

Der Königliche Polizei-Director

von Basse.

### Aufgehobener Subhastations-Termin.

Der zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des den Leinweber **Johann Gottlieb Rabenalt's**chen Erben gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücks Teutschenthal Nr. 21 auf den

20. Juli 1859 Vormittags 11 Uhr anberaumte Termin wird hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., am 20. Juni 1859.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

### Lotterie-Anzeige!

Mit Loosen zu der am 13. Juli beginnenden 1. Classe 120. Königl. Lotterie hält sich empfohlen

der Königliche Lotterie-Einnehmer

Ludwig Lehmann.

Halle, den 29. Juni 1859.

Vorräthig bei **H. Karmrodt** in Halle: Handel's Oratorium „Samson“ im Clavierauszug mit Text. Preis 1 *Rh.* 25 *Sgr.*

Sicher tödtendes **Fliegenwasser**, giftfrei, a *Fl.* 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.*, empfiehlt

**G. Leidenfrost**, Coiffeur, gr. Ulrichsstr. 11.

Wallstraße Nr. 24 Hcu zu verkaufen.

### Donnerstag den 30. Juni

wird 1 Faß Burton Ale von Samuel Allsop & Sons in Burton en Trent angestekt und den Tag über in unsern Weinstuben à Seidel 5 *Sgr.* aus-  
geschenkt.

Auch ist eine Sendung von dem beliebten ungarischen **Schnupftaback**, à *fl.* 20 *Sgr.*, angekommen.

**L. Hofmann & Comp.,**

Weinhandlung.

Freitag Broiban und Sonnabend Braubier in der Brauerei von

**Hermann Rauchfuß,**  
große Brauhausgasse.

Selterwasser

von Dr. Strube in Dresden empfiehlt

**Otto Thieme.**

Sehr schöne **Limburger Sahnenkäse** empfiehlt billigst

**Otto Thieme.**

Möbels zu verk. große Ulrichsstraße Nr. 18, 3 Tr.

Wegen baldiger Abreise sind noch verschiedene Wirthschaftsgegenstände, worunter eine Wanduhr, Stelllampe, Leuchter, Kupferzeug, Bilder, Wasch- und Röhengeräth, bis 1. Juli abzulassen

Moritzkirche Nr. 1 im Hofe.

2 neue birk. Kleidersekretäre, 2 Kommoden, 1 Bettstelle verkauft große Brauhausgasse Nr. 14.

Zwei Bettstellen verkauft billig Hallgasse 5.

Ein zum Unterricht gut geeigneter Flügel ist für den billigen Preis von 25 *Rh.* zu verkaufen. Näheres Leipziger Straße Nr. 5, 1 Treppe hoch. Auch ist daselbst ein gußeiserner Waschkessel, 10 Eimer oder 100 *Q.* enthaltend, zu verkaufen.

Ein Haus ist zu verkaufen oder zu vermieten jetzt oder zu Michaelis. Zu erfragen in d. Exped.

Ein schönes Kuchbaum-Schreibbureau steht zu verkaufen Fleischergasse Nr. 31.

**Stroh-Matrasen**

bei **A. Lange**, Tapezierer im „blauen Hecht.“

2 diesjährige Ziegen, 3 Böcke, 2 Saug-Ferkel stehen zum Verkauf

Harz Nr. 19.

Die Zahlung der **Voigtel'schen** Legate wird diesmal Sonnabend den 2. Juli erfolgen. **Munde.**

Einspannige Fuhrn aller Art werden prompt und billig besorgt Steinthor Nr. 5.

Möbel- und Pianofortetransporte werden angenommen bei **C. Klingner**, gr. Schloßgasse 6.

Reisegesellschaft nach **Posen** wird gesucht. Aus-  
kunft erbeten durch die Expedition d. Bl.



Neue Briefbogen von Halle à 6  $\frac{1}{2}$ , Briefpapier 24 Bogen von 18  $\frac{1}{2}$ , alle Sorten Stahlfedern à Duzend von 4  $\frac{1}{2}$  r. r., bei **Rosenberg, Steindruckerei, kleine Steinstraße Nr. 4.**

Zu dem am 1. Juli in den Sälen des Gasthofs „zum Kronprinzen“ stattfindenden Mittags-Essen 2 $\frac{1}{2}$  Uhr, wobei die auswärtigen Künstler und Gäste anwesend sein werden, ersuche ich die geehrten Familien, welche sich dabei zu betheiligen beabsichtigen, die Zahl der Couverts mir gefälligst bald anzeigen zu lassen. **W. Schütz.**

Meine Wohnung ist jetzt Rathhausgasse Nr. 8. Rutschfuhrwerk ist stets zu haben, auch sind gut geformte Kohlensteine von bester Kohle stets vorrätzig bei **G. Stockhaus, Lohnfuhrmann.**

Anständige Herren finden sehr guten Mittagstisch in einer anständigen Bürgerfamilie à 2 $\frac{1}{2}$  *Sgr.* Das Nähere in der Expedition des Tageblatts.

Mehrere ordentliche Tagelöhner werden gesucht große Ulrichsstraße Nr. 61.

Eine Aufwärterin wird zum 1. Juli gesucht kl. Klausstraße Nr. 13 parterre.

Ein pünktlich zahlender Miether sucht zum 1. Juli ein Logis im Preise von 18 — 24 *Rth.* Das Nähere Meubles-Magazin neben der Hauptwache.

Magdeburger Chaussee Nr. 11 sind in der 2. Etage 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Eine Stube, 2 Kammern, 1 Küche nebst Boden und auf Verlangen auch ein Pferdestall zum 1. Juli zu vermieten Mittelwache Nr. 4.

Veränderungshalber sind noch zum 1. Juli 2 Familien-Logis zu beziehen. Zu erfragen große Brauhausgasse Nr. 16 bei **Erbert.**

Eine mittelgroße Familien-Wohnung und eine für einzelnen Herrn oder Dame ist von jetzt ab zu beziehen bei

**H. F. Hildebrand, am Moritzthor Nr. 5.**

Zu meinem Hause Fleischergasse Nr. 44 ist eine Wohnung — neu eingerichtet — bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche r. r., an einen ruhigen Miether zu vermieten. **Otto Thieme.**

Eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, großes Arbeitslokal und sonstiges Zubehör, steht sogleich oder zum 1. October c. zu vermieten große Ulrichsstraße Nr. 52.

Ein Laden nebst Zubehör ist zu vermieten Klausthorstraße Nr. 19.

Auf dem Neumarkt an der Promenade Nr. 7 ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine herrschaftliche Wohnung, und zwar 4 Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör, ist sofort zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen Leipziger Straße Nr. 17. **H. Langrock.**

Ein Logis zu vermieten Schmeerstraße 17.

Gut möblirte Stube und Kammer für 26 *Rth.* Schülershof Nr. 1, 1 Treppe.

Kanarienvogel entflohen kl. Klausstraße Nr. 8.

Zwei Paar ungenähte Handschuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben gr. Brauhausgasse 31.

Taschentuch mit gest. Namen „Ida“ Sonntag in d. Haide verl. Geg. Bel. abzug. „3 Könige“, 1 *Tr.*

Eine Tasche liegen geblieben bei **Marie Becher, Leipziger Straße.**

**Kunst-Anzeige.**

Circus Olympicus.

Die hier angekommene italien. Luft- u. Seiltänzer-Gesellschaft des **Fortunato Spelterini** aus Livorno wird Donnerstag den 30. Juni und Freitag den 1. Juli 1859 die ersten großen außerordentlichen Vorstellungen zu geben die Ehre haben. Alles Nähere die Anschlagzettel. Der Schanplatz ist im „Rosenthal.“ Anfang 6 Uhr. **F. Spelterini.**

**Temperatur in Teuscher's Wellenbade.**

	Den 28. Juni		Den 29. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	23 Grad.	21 Grad.	18 Grad.
Wasser	18 „	18 „	17 „

